

Zeitungsausschnitt vom **Mittwoch, 10. Mai 2017** aus

Münchner Merkur

Süddeutsche Zeitung

Erdinger Anzeiger

Erdinger SZ

.Hallo.....

an Referat / SG

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.



Das Bild werde ins Rathaus gehängt, versicherte Oberbürgermeister Max Gotz (r.), als Oberst Stefan Schmid-Schickhardt ihm das Kunstwerk überreichte.

Foto: Brückner

Museum wird erneut zum Zeitzeugen

Die Konversion des Fliegerhorstes Erding nimmt langsam Gestalt an. Neun Monate lang zeigt eine Ausstellung das Einst, Jetzt und die Zukunft.

Erding – Mindestens neun Monate soll die Ausstellung im Museum Erding dauern, bei Bedarf wird sie verlängert. Rund 4,4 Hektar groß ist das Gelände, für das sich die Stadt die Planungshoheit gesichert hat. Schon vor langer Zeit, denn damals war erstmals von der Schließung des Standortes die Rede.

Die Ausstellung will etwas anderes ausdrücken. Sie erinnert an die Anfänge und zeigt

genauso die Neuzeit auf dem Gelände. Sie legt Zeugnis darüber ab, wie die Erdinger mit „ihrem Fliegerhorst“ zusammengewachsen sind, wie sie wirtschaftlich und persönlich von ihm profitiert haben. So ist die „Erbse“ heuer wieder über die Bühne gegangen: Eine adventliche Hilfsaktion der Soldaten für behinderte und vom Schicksal benachteiligte Menschen, die in diesem Jahr rund 55.000 Euro in die Kassen spülte und nur

durch die Logistikleistung der Bundeswehr zu schultern war.

Doch die Ausstellung zeigt mehr, wenn auch nicht alles aus über 60 Jahren Luftwaffe und 80 Jahren Fliegerhorst. Was fehlt wissen laut Museumsleiter Harald Krause nur er und seine Helfer. Dennoch ist sie es allemal wert, in Augenschein genommen zu werden, denn sie ist ein wichtiges Stück Zeitgeschichte für die Stadt und den gesamten Landkreis Erding. ab